

(Read free) Adel in sterreich heute: Der verborgene Stand

Adel in sterreich heute: Der verborgene Stand

Von Gudula Walterskirchen

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

GUDULA WALTERSKIRCHEN

Adel in Osterreich heute



Der verborgene Stand

AMALTHEA

DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #712230 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-20Abmessungen: 8.82 x 1.26b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe288 Seiten | File size: 43.Mb

Von Gudula Walterskirchen : Adel in sterreich heute: Der verborgene Stand before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Adel in sterreich heute: Der verborgene Stand:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Adel in sterreich heuteVon KundeIch hatte mehr Informationen in diesem Buch erwartet ber Adelsfamilien heute. Wie sie leben, was fr sie wichtig ist und wie sie mit den Einschnit-ten der Jahre nach dem ersten und zweiten Weltkrieg

zurechtgekommen sind. Es ist mir zu allgemein gehalten. 12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was ist aus ihm geworden? Von Mario Pf. Am 3. April 1919 wurde in der provisorischen Nationalversammlung der Republik Deutsch-sterreich ein in Westeuropa bis heute einzigartiges Gesetz zur Aufhebung des Adels beschlossen. Ein Gesetz das grundstzlich allen Adeligen verbot ihre Adelstitel und Prdikate zu fhren, um die "Gleichheit" aller Brger zu garantieren. Der groe Akt der Abrechnung mit Monarchie, fhrte auch zur Enteignung der Habsburger und Auflsung des 1861 nach englischem Vorbild geschaffenen Herrenhauses. Doch "der verborgene Stand" wie der Untertitel dieses Buches lautet ist nicht verschwunden, er konnte sich und seine kulturellen Werte erhalten, auch wenn ihm bis dato ein rauer Wind aus Neid und Missgunst entgegen weht. Doch wenige wissen dass es etwa mit der Vertreibung und Enteignung Adelliger aus Bhmern auch so manches persnliche Drama entstand, denn meist waren Angehrige des Adelsstandes nicht unbedingt mit einer sehr hochwertigen Ausbildung gesegnet und mancher gerade noch als Hotelportier sein Auskommen finden konnte. Was aus dem Adel seit 1919 in sterreich geworden ist, welche Werte er vertritt (insbesondere Familie und Ahnen), seine Stigmatisierung und soziale Schattenseiten der adeligen Gesellschaft sind jene Themen denen die Autorin Dr.in Gudula (Grfin von) Walterskirchen dieses Werk gewidmet hat. Ihr persnlicher Hintergrund und die richtigen Kontakte erlauben es ihr dabei auch einen akkuraten Einblick in die Selbstbetrachtungen des verborgenen Standes zu gewhren. Ausgehend vom mangelnden Widerstand bei der Abdankung Kaiser Karls ber das adelige Engagement in Heimwehr und Stndestaat reicht der geschichtliche Exkurs bis in die Gegenwart, wo sich doch noch einige Adelige in Politik und Wirtschaft bettigen. Zwangsweise ist die ebenfalls im Buch enthaltene Selbstdarstellung des Adelsstandes zwar nicht zwangsweise objektiv, doch zumindest interessant zu erfahren. Allerdings ist das Buch auch sehr auf den Hochadel fixiert und lsst selbst bekanntere Vertreter des niedrigeren Adels wie Kurt von Schuschnigg, Hans von Hammerstein, Odo Neustdter-Strmer einfach aus. Im Anhang finden sich dafr sogar ein kleines Adelslexikon, sowie ein Auszug aus dem entscheidenden Sitzungsprotokoll der Konstituierenden Nationalversammlung und eine Liste grflicher und frstlicher Huser (Familien) sterreichs. Auch etwas kritisch zu hinterfragen wre die Hochstilisierung der Ratsitel wie Hofrat, Medizinalrat, Kommerzialrat usw. als republikanisches quivalent zum Adelstitel, denn so schn diese auch klingen, im Bereich des ffentlichen Dienstes werden in den letzten Jahren sogar vermehrt Plne laut wenigstens die Amtstitel abzuschaffen. Fazit: Aufschlussreich zu erfahren was aus dem sterreichischen Adel geworden ist und endlich ein Bild fernab der weit verbreiteten (Higsociety-)Mythen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessant! Von E. Sehr interessantes Buch, das mir zufllig in einer Bibliothek in die Hnde gefallen ist. Mir war bis jetzt berhaupt nicht klar, dass sich auch heute - beinahe 100 Jahre nach der Abschaffung des Adels in sterreich - immer noch Menschen mit ehemals adeligen Vorfahren als eigenen "Stand" sehen, der sich von der restlichen Bevlkerung angeblich durch seine "besondere Herkunft" und besondere Eigenschaften wie Disziplin, Familiensinn, Respekt etc. unterscheidet. Man erfhrt einiges ber die Geschichte des Adels und bekannte ehemaliger Adelsfamilien sowie ber das heutige Leben ihrer Nachkommen, ihre Werte, Berufe, politische Arbeit, etc. Das Buch idealisiert meiner Meinung nach den Adel sehr; man vergisst leicht, dass es sich um ein Kastensystem handelte, das nach oben undurchlssig war. Ein lesenswertes Buch, das auch sehr zum Nachdenken anregt: Ich persnlich bin froh ber die heutige Leistungsgesellschaft, die es mir ermnglicht hat, mein Leben aufgrund eigener Leistung zu gestalten, und nicht mehr davon abhngig zu sein, welchen Stand meine Vorfahren hatten.

Kurzbeschreibung Kommen die sterreichischen Adelstitel wieder? Das erste umfassende Werk zum Thema Adel nach dem Zerfall der Monarchie sorgte bereits bei seinem Erscheinen 1999 fr groes Medienecho und Leserinteresse in sterreich. Die zunehmende Brisanz des Themas, die komplett vollstndige bearbeitung des Buches mit viel Neuem und Berraschendem lassen wiederum groes Aufsehen erwarten. sterreichs Adelige profitieren von der europischen Einigung: Von ehemals kommunistischen Staaten erhalten sie Vermgen und Schlsser zurck, in Staat und Wirtschaft erringen sie zunehmend Fhrungspositionen. So etwa heit Tschechiens neuer Auenminister Karl Schwarzenberg und stammt aus einer altsterreichischen Frstenfamilie. Klingende Namen der Vergangenheit wie Schnborn, Esterhzy, Schallenberg, Liechtenstein oder Habsburg spielen bis heute eine Rolle. Einige Mitglieder aus Adelsfamilien knnten schon bald wieder verstrkt hervortreten ...